

Alte und neue
Kommers-Lieder

Die Melodien sind mit wenigen Ausnahmen enthalten im „Deutschen Kommersbuch“ und in den „Deutschen Liedern“, Klavierausg. des D. Kb.

91. bis 110. Tausend

Fredebeule & Roenen, Verlag, Essen.
1928.

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Nachen, freier Müsersöhne . . .	7	Der Gott, der Eisen . . .	22
Ich du klarblauer Himmel . . .	7	Der Kaiser streit't fürs . . .	23
Alles Schweige	8	Der Kuckuck und der Piedewitt . . .	23
Als die Römer frech ge=		Der Mai ist gekommen . . .	24
worden	8	Der Sang ist verschollen . . .	24
Als ich schlummernd lag . . .	9	Der Wald war grün	25
Als wir jüngst in Regens=		Deutschland, Deutschland . . .	25
burg	10	Die bange Nacht ist nun . . .	26
Alt Bonna, du traute	11	Die Sage geht, daß	26
Alt Heidelberg, du feine . . .	11	Dort Saaleß, hier die	27
Alt Marburg, traute	12	Dort, wo der alte Rhein . . .	27
Am Brunnen vor dem	12	Drauß' ist alles so prächtig . . .	28
Am deutschen Strom, am . . .	12	Drüben am Wiesenrand . . .	28
An den Rhein, an den Rhein . .	13	Du hast mit deiner schlichten . .	29
An der Saale hellem Strande . .	13	Du mein Tirol	29
Auf dem Heselberge steh' ich . .	14	Durch die Lüfte rauscht . . .	29
Auf den Bergen die Burgen . . .	14		
Auf der Lüneburger Heide . . .	15	Einer Farbe, einem Glauben . .	30
Auf leisen Schwingen naht . . .	15	Ein frohes Herz voll Lieb' . . .	30
Aus Feuer ist der Geist	15	Ein Heller und ein Bagen . . .	31
		Ein Römer stand in	31
Bei 'nem guten Tropfen	16	Einst lebt' ich so harmlos . . .	32
Bemooster Bursche zieh'	16	Ein Sträußchen am	32
Bin durch die Alpen gezogen . . .	17	Es blies ein Jäger	32
Brüder, zu den festlichen	18	Es geht bei gedämpfter	33
Burschen, heraus	18	Es geht ein Liedchen	33
		Es hatten drei Gesellen	34
Das Räuzlein lass' ich	19	Es lag eine heimliche Schenke . .	34
Das schwarzbraune Bier	19	Es leben die Studenten	34
Das war der Graf von		Es liegt eine Krone	35
Rüdesheim	19	Es liegt ein Städtlein	35
Das war der Herr von		Es liegt ein Weiler fern	36
Rodenstein	20	Es regt sich was im	36
Das war der Zwerg Perkeo	21	Es saßen beim schäumenden . . .	37
Den Finken des Waldes	21	Es steht ein Wirtshaus am . . .	37
Denkst du daran	22	Es war ein Knabe gezogen . . .	38
		Es war einmal ein	38

Es zog ein flotter Bursch . . .	39
Es zogen drei Bursche . . .	39
Freude, schöner Götterfunken	40
Gaudeamus igitur	40
Gold und Silber lieb' ich . .	41
Hab Sonne im Herzen	41
Halloh, Frau Wirtin	42
Hast du geliebt am	42
Hatt' ihr ein Ringlein	43
Heidelberg, du Jugendbrunnen	43
Herzblatt am Lindenbaum . .	44
Herzliebchen mein unterm . .	44
Hier sind wir verlammt	44
Horch auf, du träumender . .	45
Horch, was kommt von	45
Ich bin als lustiger Wander-	
knab'	46
Ich bin die alten Cassen . . .	46
Ich bin ein Student	47
Ich hab' mich ergeben	47
Ich kam von fern gezogen . .	48
Ich lobe mir das Burschen-	
leben	48
Ich schieß' den Hirsch	49
Ich wand're in die weite . . .	49
Ich weiß wo ein liebliches . .	50
Ich zog, ich zog zur	50
Ihr mögt den Rhein	51
Im Feldquartier auf	51
Im goldenen Morgenschimmer	52
Im hellsten Sonnenscheine . .	52
Im Krug zum grünen	53
Im schönsten Wiesengrunde . .	53
Im weiten deutschen Lande . .	53
In den Kronen alter Linden . .	54
In der alten Schenke wieder . .	54
In jedem vollen Glase	55
In silbernem Mondlicht	55
Ist alles dunkel	56
Jetzt weicht, jetzt flieht	56

Keinen Tropfen im Becher . .	57
Kein Tröpflein mehr im . . .	57
Köln am Rhein, du	58
Kommt, Brüder, trinket	58
Leb' wohl, du treues	59
Liebe Stadt im Lindenfranze . .	59
Lustiger Matrosenlang	60
Meine Mus' ist gegangen	60
Mein Lebenslauf ist	61
Merkt auf, ich weiß	62
Morgen muß ich fort	62
Morgen will mein Schatz . . .	63
Mutter sagt zum Töchterlein . .	63
Nach der Heimat möcht'	64
Nach Süden nun sich	64
Nennt man mich fort	65
Noch ist die blühende	65
Nun ist mein' beste Zeit	66
Nun lebe wohl, Pennälerzeit . .	66
Nun leb wohl, du	67
Nun reicht mir flugs	67
Nun roll zum Himmel	68
Nun sinket die Sonne	68
Nun trinke Valet	69
O alte Burschenherrlichkeit . .	69
O Deutschland hoch in Ehren . .	70
O Freiburg, holde Schöne . . .	71
O Schwarzwald, o Heimat . . .	71
O Tübingen, o Tübingen	72
O wonnenvolle Jugendzeit . . .	72
Reicht von der Wand mir	73
dort hernieder	73
Rosentod, Hölzerblüt	74
Schatz, mein Schatz	74
Schlagt derb aufs Faß	74
Schön ist die Jugend	75
Sei mir gepriesen	75
Sind wir nicht zur	76
Sind wir vereint zur	76
Sitz' ich in froher Zecher . . .	77
So pünktlich zur Sekunde . . .	77

Seite	Seite
Stehn zwei Stern' am hohen . .	78
Steht ein mächtiger, stolzer . .	78
Stimmt an mit hellem	79
Stoßt an! (Jena) soll	79
Strömt herbei, ihr Völker-	
scharen	79
Studentenherz, was macht	80
Studentenlust am schönen	80
Student sein, wenn die Veil-	
chen blühen	81
Studio auf einer Reif'	81
Übers Jahr, mein Schatz	82
Und der Hans schleicht	82
Und die Würzburger Glöckli . .	83
Und in Jene lebt sich's	83
Und legt ihr zwischen mich . . .	84
Und wenn sich der Schwarm . . .	84
Vale Universitas	85
Vaterland, dir sind alle	85
Vom hoch'n Olymp herab	86
Von allen den Mädchen	86
Von Lippe über die Heide	87
Warum ich bin Student am . . .	87
Was die Welt morgen bringt . . .	88
Was glänzt dort vom Walde . . .	88
Was klingen und singet	89
Was schiert mich Reich	90
Was wallest du stumm	90
Weg mit den Grillen und	91
Weißt du noch die Stunde	91
Wenn im Purpurschein	92
Wenn im sonnigen Herbst	92
Wenn nur der Rhein nicht	93
Wenn 's Mailüsterl	93
Wenn wir durch die	93
Wenn wir marschieren	94
Wer die Welt am Stab	94
Wie bin ich, ach, so tief	95
Wie ein stolzer Adler	95
Wie glüht er im Glase	96
Wie heißt König Ringangs	96
Wie schön bist du im	97
Willkommen hier, vielliebe . . .	97
Wir lugen hinaus	97
Wir reiten von Wäldern	98
Wir ritten scharf und	99
Wir saßen gar oft	99
Wir treten zum Beten	100
Wohlauf, die Lust geht	100
Wohlauf, noch getrunken	101
Wo tief versteckt im Grunde . .	101
Wo zur frohen Feierstunde	102
Zieh' hinaus beim	102
Zogen einstmals durch den . . .	103
Zu Andernach am Tore	103
Zu Bacharach am Rheine	104
Zu Köllen an der Brücke	104
Zu Tübingen, zu Tübingen	104
Zwischen Frankreich	105

Aachen.

Weise: „Heidelberg, du Jugendbrunnen“. (Dtsch. Kommersb.)

1. Aachen, freier Mufensöhne altersgraue treue Wacht, sieh die Sonne dich, du schöne, schaut sie freundlich her und lacht. Wo die Wurm in Feld und Hängen plätschernd ihre Bogen zieht, |: in geheimnisvollen Klängen rauscht der Wald sein dunkles Lied. :|

2. Singt und sagt von grauen Zeiten, da in deiner Quellen Glut hier die Glieder, müd vom Streiten, mancher Recke ausgeruht. Und aus dumpfem Schildgedröhne, Schwertgeklirr und Haß und Streit |: steigt empor die märchenschöne goldne Kaiserherrlichkeit. :|

3. Und von stolzen, freien Tagen raunt der Wald und rauscht und braust von dem Grafen, der erschlagen liegt von freier Bürgerfaust. Trüggig wie dein Schmiedemeister standest du in Sturm und Not. |: Selbst der Herr der Hölle geister hat vergebens dich bedroht. :|

4. All die hehren Kronenträger sanken ins Vergessen schier und das Zepher ward zum Schläger und zur Aneipe das Turnier. Von der Väter Haß und Lieben künden dunkle Sagen nur. |: Doch ihr Durst ist uns geblieben, frisch in ganzer Vollnatur. :|

5. Und so klingt und singt es heiter, wenn der Schläger niedersaut, und die Engel singen's weiter, daß es durch die Himmel braust: Kaiserstadt, du jugendschöne, blühe fort in alter Pracht, |: Aachen, freier Mufensöhne altersgraue treue Wacht! :|

Wilh. Hermanns, 1907.

Wohin mit der Freud'?

Weise von Friedr. Silcher. (Dtsch. Kommersb.)

1. Ach du klar blauer Himmel und wie schön bist du heut'! Möcht' ans Herz gleich dich drücken vor Jubel und Freud'. Aber 's geht doch nicht an, denn du bist mir zu weit |: und mit all meiner Freud' was fang' ich doch an? :|

2. Ach du lichte, grüne Welt und wie strahlst du voll Lust! Und ich möcht' mich gleich werfen dir vor Lieb' an die Brust. Aber 's geht doch nicht an und das ist ja mein Leid |: und mit all meiner Freud' was fang ich doch an? :|

3. Und da sah ich mein Lieb unterm Lindenbaum stehn, war so klar wie der Himmel, wie die Erde so schön. Und wir küßten uns beid' und wir sangen vor Lust |: und da hab' ich gewußt: wohin mit der Freud'! :|

Rob. Reinick, 1850.

Wertvolle Werke

- Adam Josef Cüppers:** „Rheinische Legenden“. Mit künstlerischem Buchschmuck in der Wallbaum-Antiqua auf holzfreiem Büttenpapier gedruckt, in Ganzleinenband 8 Mark. Entwurf des Einbandes und Buchschmuck von S. Domizlaff.
- Franz Heinrichs:** „Mit Knotenstod und Rängel“. Erlebnisse eines Handwerksburschen auf seiner Reise von Münster i. W. durch den Orient nach Jerusalem. 321 Seiten. Gebunden in Leinen 4 Mark.
- Will Kleinmann:** „Abenteuerbuch“. Auf weißem Büttenpapier, in geschmackvollem Leinenband gebunden 3 Mark. In geschmackvollem steifem Umschlag 2 Mark.
- Anna Frelin von Krane:** „Sibylla“. Roman. 297 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 5 Mark. Ein ergreifender Künstlerroman von Liebe und Leid.
- J. Schröngamer-Heimdal:** „Wie's daheim war“. Geschichten aus meinem Jugendland. Ganzleinenband, auf holzfreiem Papier 5,50 Mark.
- Hans Schrott-Viehil:** „Das heimliche Hochwetter“. Eine Tiroler Erzählung. Gedruckt auf blütenweißem, starkem, holzfreiem Papier. Gebunden in Ganzleinen 4,50 Mark.

Praktische Werke

- J. von Elk:** „Das goldene Anstandsbuch“. Ein Wegweiser für die gute Lebensart zu Hause, in Gesellschaft und im öffentlichen Leben. 12. verbesserte und vermehrte Auflage. 548 Seiten. Oktavformat. Elegant gebunden in Ganzleinen 8 Mark.
- J. von Elk:** „Das kleine Anstandsbuch“. Ein Leitfaden des guten Tones für jedermann. 14. Auflage. 197 Seiten. Klein-Oktav. Elegant gebunden 3 Mark.
- J. von Elk:** „Lebens- und Anstandsfragen“. Altes und Neues über die Kunst zu leben, über Liebe und Ehe, die geselligen Sitten und den Anstand in besonderen Verhältnissen. 434 Seiten. 8°. Gebunden in Leinen 8 Mark.
- M. Lorenz:** „Die praktische Tante“. Das praktischste und willkommenste Geschenk für die Hausfrau. Ratsschläge für alle Gebiete des Haushalts. 992 Seiten in zwei Bänden. Preis in Leinen gebunden 8 Mark.

Liederbücher

- 30 beliebte Weihnachtslieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung von Alois Marx. In sinnreichem Umschlag. Preis 1 Mark, Textbücher hierzu 10 Pf.
- Die Melodien zu den Liedern sind sämtlich leicht spielbar, so daß auch Kinder, welche erst kürzere Zeit Klavierunterricht genossen haben, dieselben

unschwer erlernen und so nicht nur selbst mehr Freude an dem Unterricht bekommen, sondern auch zur Unterhaltung der Familie an den langen Abenden der Weihnachtszeit beitragen können.

Viederichs (251. bis 280. Tausend), enthaltend 313 der schönsten und neuesten Volkslieder für alle Kreise und Gelegenheiten. Preis geheftet 0,40 Mk., gebunden 0,60 Mark.

Hochzeitslieder. 12 Lieder in mehrfarbigem, elegantem Umschlag mit Raum zum Aufdrucken der Namen. 0,15 Mark. Ab 50 Exemplare Rabattvergütung.

Werke von Augustin Wibbelt

Sämtliche Wibbelt-Bände liegen in neuer Ausstattung vor.

Die Werke des weit über die Gänge seiner engeren Heimat geschätzten und beliebtesten Dichters sind in vielen Tausenden verbreitet. Mit seiner dichterischen Kraft, seinem kernigen, gefunden Humor nimmt Wibbelt heute den ersten Platz unter den plattdeutschen Schriftstellern ein.

„**Dat veerte Gebott**“. Erzählung in Münsterländer Mundart. 358 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 4,50 Mark.

„**De Järffchoop**“. Erzählung in Münsterländer Mundart. 322 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 4,50 Mark.

„**De lesten Blomen**“. Vertellsels ut'n Münsterlande. 236 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 3,50 Mark.

„**De Pastor von Driebeck**“. Erzählung in niederdeutscher Mundart. 285 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 4,50 Mark.

„**Drüfte Möhne**“. Lustige Geschichten in münsterländischer Mundart. Band I 325 Seiten, Band II 304 Seiten, Band III 324 Seiten. Sämtlich in Ganzleinen gebunden, pro Band 4,50 Mark.

„**Hus Dahlen**“. Eine Erzählung in münsterländischer Mundart. 289 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 4,50 Mark.

„**Mäten-Gaifling**“. Gedichte in münsterländischer Mundart. 256 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 4 Mark.

„**Pastoraotens Gaoren**“. Gedichte in münsterländischer Mundart. 208 Seiten. Gebunden 4 Mark.

„**Schulte-Witte**“ I/II. Erzählung in münsterländischer Mundart in zwei Bänden. Band I 332 Seiten, Band II 365 Seiten. Gebunden in Ganzleinen pro Band 4,50 Mark.

„**De Strunz**“. Eine Erzählung in münsterländischer Mundart. 307 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 4,50 Mark.

„**Ut de feldgraue Tid**“. (Neue Auflage.) Roman in münsterländischer Mundart in zwei Bänden. Band I: De graute Tied; Band II: De swore Tied. Groß-Oktav, 275 bzw. 316 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 6 Mark.

„**Widruks Hoff**“. Eine Erzählung in münsterländischer Mundart, mit der Fortsetzung: Mariechen Widruks. 262 Seiten. Gebunden in Ganzleinen mit 23 Illustrationen 4,50 Mark.

„**Windhof**“. Kleinstadts geschichten. 325 Seiten. Gebunden in Ganzleinen 4,50 Mark.